

Buchkirchner

Gemeinde-
HORT



Pädagogisches Konzept —
Bildung, Erziehung und Betreuung

VORWORT

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!

Der menschliche Faktor ist die entscheidende Größe vor allem dort, wo es um die Erziehung und Bildung unserer Kinder geht. Besonders die Anliegen der Jüngsten erfordern viel Engagement und persönlichen Einsatz.

Der Buchkirchner Kinderhort und die Kindergärten zeichnen sich dadurch aus, dass hier Persönlichkeiten wirken, die diesen besonderen Einsatz für die Kinder mitbringen und die bereit sind, weit über ihren Pflichtbereich hinaus, ihre Aufgaben zu erfüllen. Der Hort versteht sich nicht als Aufbewahrungsort für Kinder, sondern als Einrichtung, wo mit gezielter Betreuung und unter Einsatz pädagogischer Mittel den Kindern verantwortungsvoll und umsichtig Beistand geleistet wird. Die hier gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse werden den Kindern für ihren ganzen weiteren Lebensweg wichtig bleiben.

Während früher die kindliche Prägung fast ausschließlich durch das Elternhaus, die Familie und die unmittelbare Umgebung erfolgte, wirken heute viele Einflüsse auf das Kind ein. Besonders die Horte und Kindergärten haben große Bedeutung innerhalb der Erziehungsarbeit erlangt. Das ist den Eltern, den politisch Verantwortlichen und natürlich den Hort- und Kindergartenpädagoginnen selbst in einem sehr hohen Ausmaß bewusst. Diese Bedeutung wird in Buchkirchen besonders gewürdigt und in vielfältiger Weise anerkannt.

Besonders danken möchte ich anlässlich der Erarbeitung der „Pädagogischen Konzeption für den Kinderhort Buchkirchen“ Frau Christine Winkler und ihren Mitarbeiterinnen. Es wurden gute Vorgaben und Zielsetzungen entwickelt.

Namens der Marktgemeinde Buchkirchen und namens der Eltern und Kinder danke ich sehr herzlich dem gesamten Team für diese Arbeit und wünsche viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung.



A handwritten signature in black ink that reads "Regina Rieder". The signature is written in a cursive, flowing style.

Regina Rieder
Bürgermeisterin

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	4
Unser Haus	
Besuchsangebot, Räumliche Situation d. Einrichtung	5
Unser Hortpersonal.....	6-8
Hortordnung	9 – 11
Leitbild	12
Was sind unsere Aufgaben?	
Aufgaben des Hortes.....	13
Aufgaben des Hortpersonals.....	13 u. 14
Wie sehen wir Kinder und uns?	
Bild vom Kind.....	15
Erzieherverhalten.....	15
Ziele und Umsetzung	
Pädagogische Planung, Reflexion und Beobachtung	16 u. 17
Tagesablauf	18 – 21
Zusätzliche Angebote	21
Anmeldung, Eingewöhnung u. Verabschiedung	22
Verantwortung der Leitung	
Teamarbeit und Fortbildung	23
Zusammenarbeit	
Zusammenarbeit mit Eltern.....	24
Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit	25
Schlusswort	26

UNSER HAUS

PROFIL DER EINRICHTUNG

Erhalter	Marktgemeinde Buchkirchen Bürgermeisterin Regina Rieder
Adresse	Gemeindehort Buchkirchen 4611 Buchkirchen, Hauptstraße 6 ☎ 0 72 42 / 20 60 95
Leitung	Winkler Christine

Unser Hort wird seit September 2009 2-gruppig geführt. Die Gruppe ist altersgemischt von der 1. Klasse Volksschule bis zur 2. Klasse Hauptschule. Hortordnung und Beitragsordnung werden vom Erhalter festgelegt.

Besuchsangebot Montag – Freitag täglich von 11.45 h – 17.00 h
An schulfreien Tagen: Montag – Donnerstag von 7.30 h – 16.00 h
Freitag: 7.30 h – 14.00 h

Weihnachtsferien sind vom 24.12. – 1.1.

Sommerferien sind vom 1.8. – 1 Woche vor Schulbeginn
(durchgehend 5 Wochen)

Semesterferien und **Osterferien** (ausgenommen Karfreitag) ist der Hort ganztägig geöffnet.

Räumliche Situation der Einrichtung

Durch das große Raumangebot (2 Gruppenräume mit vielen Spielecken, Garderobenbereich mit Malecke und ein großer Garten) ist Kleingruppenarbeit gut möglich und es können individuelle kindliche Bedürfnisse, besonders nach „Freiem Spiel“ und Bewegung ausreichend berücksichtigt werden.

Unser Team bemüht sich für bestmögliche Betreuung, Förderung und Begleitung der Kinder, bietet sinnvolle Ideen zur Freizeitgestaltung an und sorgt für einen geordneten Ablauf eines Hortalltags.

Dieses Konzept soll Einblick in unseren Hort geben.



UNSER HAUS

PROFIL DER EINRICHTUNG

Unser Hortpersonal



Leiterin: Winkler Christine
Kindergarten- und Hortpädagogin

Ich legte 1985 meine Befähigungsprüfung für Kindergartenpädagogik und Horterzieherin in Linz ab. Anschließend war ich zwölf Jahre als Horterzieherin in Linz tätig. 1998 bekam ich meine Tochter Victoria. Nach meiner Karenzzeit war ich zwei Jahre im Integrationshort in meinem Heimatort Gallneukirchen beschäftigt. Seit fünf Jahren darf ich nun schon Ihre Kinder im Gemeindehort Buchkirchen betreuen.

Meine Hobbys: Meine Tochter Victoria, lesen, Musik hören und selber musizieren, schwimmen, spazieren gehen mit unserem Hund;

Das Schöne an unserem Beruf ist, dass jeder Tag interessant und abwechslungsreich ist. Die Kinder sollen viele wertvolle Erfahrungen sammeln können, die ihr weiteres Leben bereichern.

Ich bemühe mich, die Kinder so anzunehmen wie sie sind, dass das selbstbestimmte Handeln, die Interessen und Bedürfnisse im Vordergrund stehen.

Für mich ist es wichtig:

- Die Würde der Kinder zu achten.
- Die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen.
- Dass die Kinder Gemeinschaft erleben, in der sie sich wohl fühlen und in der sie viele Erfahrungen sammeln können.
- Wissen zu vermitteln.
- Unterstützung bei den Hausaufgaben.
- Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geben.
- Weiters schätze ich die wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern und meinen Kolleginnen, von der die Kinder nur profitieren können.

Ich bin für alles Neue offen und freue mich noch auf viele schöne Jahre im Hort.

UNSER HAUS

PROFIL DER EINRICHTUNG

Unser Hortpersonal



Pädagogin: Hofmann Lisa
Volksschullehrerin

Ende Juni 2009 schloss ich meine Ausbildung zur Volksschullehrerin an der Pädagogischen Hochschule des Bundes Wien ab. Ich arbeite seit September 2009 im Hort Buchkirchen und freue mich, dass ich auf diesem Wege in die Arbeitswelt einsteige.

Meine Hobbys: Jungschar Thalheim, Unternehmungen mit Freunden, Musik hören, Skifahren, Aerobic, Basketballspiele besuchen.

Das Schöne an unserem Beruf ist, dass man Kinder auf ihrem Weg ein Stück begleiten kann und man durch den Umgang mit ihnen täglich etwas Neues lernt und erlebt.

Ich bemühe mich, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen und ihre Sozialkompetenz durch einen respektvollen Umgang miteinander zu fördern.

Für mich ist es wichtig:

- Die Kinder zu fördern.
- Die Kinder sollen erleben können, dass es in der Gemeinschaft immer einfacher und schöner ist, als allein.
- Die Kinder bei ihren Hausaufgaben zu unterstützen und ihnen bei Problemen zu helfen.
- Jedes Kind so zu nehmen, wie es ist.
- Die Freizeit der Kinder mit den Kindern zu gestalten.
- Mit meinen Kolleginnen und den Eltern gut zusammenzuarbeiten.

UNSER HAUS

PROFIL DER EINRICHTUNG

Unser Hortpersonal



Helperin: Bauer Karin

Ich bin 44 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und den zwei Töchtern in Buchkirchen. In meiner Freizeit lese ich gerne, genieße unseren Garten oder gehe Rad fahren und wandern. Seit Oktober 2006 bin ich als Horthelferin tätig und darf mit meiner Chefin Christine Winkler die Hortkinder in ihrer Lern- und Freizeit begleiten. Diese abwechslungsreichen Stunden bereiten mir große Freude, weil man eigene Erfahrungen als Mutter einbringen kann, aber auch sehr viel Wertschätzung von den Kindern zurückbekommt. Da ich nicht „vom Fach“ bin, sondern gelernte Bürokauffrau absolvierte ich die vom Land Oberösterreich eingeführte Helferinnenschulung, die auch eine sehr interessante und lehrreiche Praxiswoche in einem anderen Hort beinhaltete. Zum Abschluss noch ein ergreifendes Zitat von Mutter Teresa, das wir uns immer vor Augen halten sollten:

„Jedes Kind ist kostbar. Jedes ist ein Geschöpf Gottes.“



Helperin: Gruber Monika

Ich bin 49 Jahr alt, verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Seit nunmehr 10 Jahren bin ich bei der Marktgemeinde Buchkirchen tätig. Im Jahr 1999 startete ich bei der Essensausgabe im Kindergarten. Danach wechselte ich zur Busbegleitung, wo ich jetzt noch immer tätig bin. Seit November 2009 bich ich auch als Horthelferin angestellt. Meine Erfahrungen im Kindergarten und auch als Mutter sind mir hierbei immer wieder eine große Hilfe. Auch die gute Zusammenarbeit mit Hortleiterin Christine Winkler, dem gesamten Team und die positiven Erfahrungen mit den uns anvertrauten Kindern sind mir eine große Freude und Energiequelle. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass der Hort Buchkirchen noch mehr ein Platz der Geborgenheit, Freude und auch ein „zweites Zuhause“ für unsere Kinder wird.

„Spiel, Spass und Freude“

HORTORDNUNG

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Buchkirchen hat in seiner Sitzung am 20. September 2007 nachstehende Hortordnung beschlossen:

Hortordnung für den Hort Buchkirchen geltend ab 1. Oktober 2007

I. Betrieb eines Hortes

Die **Marktgemeinde Buchkirchen** betreibt einen Hort nach den Bestimmungen des Oö. Kinderbetreuungsgesetzes 2007, LGBL.Nr. **39/2007**, mit dem Sitz in **Buchkirchen**.

II. Arbeitsjahr und Ferien

1. Das Arbeitsjahr des Hortes beginnt am ersten Montag im September und dauert bis zum Beginn des nächsten Arbeitsjahres.
2. Die Hauptferien beginnen **nach dem letzten Freitag im Juli** und enden **mit Beginn des nächsten Arbeitsjahres**;
3. Die Weihnachtsferien beginnen am **24. Dezember** und enden am **31. Dezember**.

III. Öffnungszeit

1. a) die Öffnungszeit des Hortes ist:
von Montag bis Freitag von 11.45 Uhr bis 17.00 Uhr bzw.
für die **halbtägige Inanspruchnahme**
b) von Montag bis Freitag von 11.45 Uhr bis 16.45 Uhr (Mindestöffnungszeit)
2. an schulfreien Tagen ist der Hort von Montag bis Donnerstag von 07.30 bis 16.00 Uhr und am Freitag von 07.30 bis 14.00 Uhr geöffnet;
3. An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen bleibt der Hort geschlossen.
4. Der Hort wird ohne Mittagsbetrieb geführt.

IV. Aufnahme in den Hort

1. Der Hort ist nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö. Kinderbetreuungsgesetzes 2007 für Kinder im schulpflichtigen Alter allgemein zugänglich.
2. Der Besuch des Hortes ist freiwillig und erfolgt gegen eine angemessene Kostenbeteiligung der Eltern (Elternbeitrag entsprechend der Tarifordnung des Rechtsträgers).

HORTORDNUNG

3. Für die Aufnahme in den Hort ist eine Anmeldung des Kindes durch die Eltern erforderlich. Die Anmeldung hat persönlich oder schriftlich jeweils bis spätestens **30. April eines jeden Jahres** beim **Marktgemeindeamt Buchkirchen als Horterhalter** zu erfolgen. Zur Anmeldung ist die Geburtsurkunde oder Geburtsbescheinigung des Kindes mitzubringen.
4. Der **Horterhalter** entscheidet **in Absprache mit der Hortleitung** bis zum **31. Mai eines jeden Jahres** über die Aufnahme in den Hort und teilt diese den Eltern schriftlich mit.
5. Die Aufnahme eines gemeindefremden Kindes darf von der Zustimmung zur Leistung eines Gastbeitrages durch die Hauptwohnsitzgemeinde des Kindes abhängig gemacht werden.

V. Abmeldung:

Die Abmeldung eines Kindes vom Besuch des Hortes ist nur zum Ersten eines jeden Monats unter Einhaltung einer zweiwöchigen Abmeldefrist möglich und hat bei **der Hortleitung** zu erfolgen.

VI. Widerruf der Aufnahme:

Die Aufnahme eines Kindes darf nur widerrufen werden, wenn

- a) die Eltern eine ihnen obliegende Verpflichtung trotz vorheriger schriftlicher Mahnung nicht erfüllen oder
- b) nachweislich eine andere Form der Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege den Bedürfnissen des Kindes besser gerecht wird.

VII. Zusammenarbeit mit den Eltern

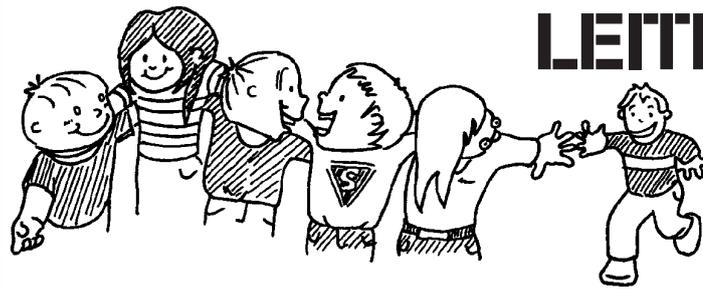
1. Die pädagogischen Fachkräfte stellen im Hinblick auf die pädagogischen Aufgaben des Hortes einen regelmäßigen Austausch mit den Eltern sicher.
2. Die Eltern haben das Recht, bei der Festlegung der Öffnungszeiten, der Ferienzeiten und in sonstigen organisatorischen Fragen ihre Vorstellungen einzubringen. Zu diesem Zweck lädt die **Hortleitung** spätestens unmittelbar nach Beginn eines Arbeitsjahres zu einer Elternversammlung ein **und** führt **der Horterhalter spätestens bei der Anmeldung** eine schriftliche Bedarfserhebung durch.
3. Die Eltern haben das Recht, bei einem Antrag von mindestens einem Viertel der Eltern einer Gruppe die Einberufung einer Elternversammlung binnen 14 Tagen zu beantragen.
4. Die Wahl einer Elternvertreterin oder eines Elternvertreters oder die Gründung eines Elternvereins zur Wahrnehmung der Anliegen der Eltern gegenüber dem Rechtsträger ist zulässig und anzustreben.

HORTORDNUNG

VIII. Pflichten der Eltern

1. Die Eltern haben mit dem Rechtsträger und den pädagogischen Fachkräften zusammen zu arbeiten.
2. Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass die Kinder den Hort körperlich gepflegt sowie ausreichend und zweckmäßig gekleidet besuchen und dass die vereinbarten Besuchszeiten eingehalten werden.
3. Die Kinder sollen an schulfreien Tagen nicht vor **07.30** Uhr, sonst aber unmittelbar nach Unterrichtschluss in den Hort kommen.
4. Die Eltern haben die Hortleitung von erkannten Infektionskrankheiten des Kindes unverzüglich zu verständigen. Gegebenenfalls ist das Kind so lange vom Besuch des Hortes fernzuhalten, bis die Gefahr einer Ansteckung anderer Kinder und des Hortpersonals nicht mehr besteht. Bevor das Kind den Hort wieder besucht, ist eine ärztliche Bestätigung darüber vorzulegen, dass eine Ansteckungsgefahr nicht mehr gegeben ist. Im Hort können den Kindern grundsätzlich keine Medikamente verabreicht werden.
5. Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass das Kind den Hort regelmäßig besucht. Ist ein Kind verhindert, den Hort zu besuchen, so haben die Eltern die Hortleitung unter Angabe des Grundes davon zu benachrichtigen.
6. Die Eltern erklären hiermit, dass ihr Kind insgesamt mindestens fünf Wochen pro Arbeitsjahr, davon mindestens zwei Wochen durchgehend, Ferien außerhalb des Hortes verbringt.
7. Den Eltern obliegt die Aufsicht über ihr Kind außerhalb der Besuchszeit des Hortes. Dem Personal des Kindergartens obliegt die Pflicht zur Beaufsichtigung der Kinder während des Besuchs des Hortes. Die Aufsichtspflicht im Hort beginnt mit dem Einlass der Kinder in den Hort und endet mit dem Verlassen des Hortes. Außerhalb des Hortes besteht die Aufsichtspflicht nur während der Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen des Hortbesuches, wie z.B. Spaziergänge und Ausflüge.
8. **Bestätigungen über amts-, haus- oder schulärztliche Untersuchungen werden als ausreichender Nachweis anerkannt.**
9. Der Rechtsträger hat weiters sicherzustellen, dass den Kindern während des Besuchs des Hortes ärztliche Hilfe geleistet werden kann.

Die Bürgermeisterin:
Regina Rieder



LEITBILD

Was leitet unser Tun in Zusammenarbeit mit den Kindern?

Uns ist es wichtig, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der wir den Kindern ungeteilte Aufmerksamkeit schenken können und in der sie sich wohl fühlen. Wir wollen das Kind in seinem So-Sein annehmen und akzeptieren. Uns ist es ein besonderes Anliegen, Bedürfnisse, Wünsche, Neigungen, Interessen und individuelle Fähigkeiten der Kinder zu entdecken, darauf einzugehen und zu fördern. Die Kinder sollen den Hort als Freizeit und als Ausgleich zur Schule erleben. Wir wollen das Kind in seiner sozialen Kompetenz fördern, wobei uns gegenseitiger Respekt und Akzeptanz besonders wichtig sind.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in Ruhe und wenn nötig mit Hilfestellung zu erledigen. Wir begleiten die Kinder bei der Verrichtung alltäglicher Handlungen und sind darauf bedacht, ihre Selbständigkeit zu fördern.

Was leitet unser Tun im Team?

Im Team ist uns eine offene Gesprächskultur wichtig, in der jeder mit seinen Anliegen wahrgenommen wird. Wir halten Vereinbarungen ein und versuchen, ein vertrauensvolles Verhältnis untereinander aufzubauen. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen, voneinander lernen und die Talente der Einzelnen als Bereicherung sehen. Stetige Weiterbildung wird in der Qualität unserer Arbeit sichtbar.

Wie vertreten wir den Hort nach außen?

Wir sind offen für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern, Elterngespräche, gemeinsame Unternehmungen, Gespräche mit den Lehrern. Uns ist es ein Anliegen, die Einrichtung Hort nach außen hin zu präsentieren.



WAS SIND UNSERE AUFGABEN?

Aufgaben des Hortes

Aufgabe des Hortes ist es, die Erziehung der Kinder durch die Familie und durch die Schule zu unterstützen und zu ergänzen. Dabei sind die Anliegen der Kinder nach grundlegenden sittlichen, religiösen und sozialen Werten ihrer Entwicklung entsprechend zu entfalten. Der Hort hat den Kindern Möglichkeiten zur Förderung und Hilfe zur Erfüllung ihrer, insbesondere der mit dem Schulbesuch verbundenen Pflichten sowie Möglichkeiten zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu bieten. Die Aufgabe des Hortes ist auch durch die erzieherische Wirkung, welche die Gemeinschaft Gleichaltriger bietet, zu erfüllen.

Aufgaben des Hortpersonals

Aufgaben der Leiterin

Neben meinen Aufgaben als gruppenführende Pädagogin sehe ich mich nicht so sehr als Vorgesetzte, sondern als Coach, der gemeinsam mit seinem Team die Ressourcen entdeckt und nutzt. Ich möchte im Hort ein harmonisches Klima schaffen, wo sich die Kinder, Eltern und meine Kolleginnen wohl und akzeptiert fühlen. Um einen reibungslosen Ablauf des Hortalltags zu ermöglichen, bemühe ich mich um eine gute Organisation: Durch Kreativität, Freude am Beruf, Engagement, Unternehmungsgeist, Pflichtbewusstsein und meine Liebe zu den Kindern bin ich Vorbild für mein Team und die Hortkinder.



WAS SIND UNSERE AUFGABEN?

Aufgaben der gruppenführenden Pädagogin

Sie ist verantwortlich für die Planung des Gruppengeschehens, koordiniert die Bildungs- und Erziehungsarbeit und gestaltet diese kinderorientiert. Die Hortpädagogin sorgt für eine gute Lernbetreuung und Hausaufgabenerledigung und gestaltet gemeinsam mit den Kindern das Freizeitangebot. Von großer Bedeutung ist die schriftliche Planung, Reflexion und Beobachtung der Kinder. Um die bestmögliche Förderung der Kinder zu erreichen, arbeitet die Pädagogin mit den Eltern, der Schule und der Öffentlichkeit eng zusammen.

Aufgaben der Helferin

Sie arbeitet eng mit den Pädagoginnen zusammen und ist ein fester Bestandteil des Teams. Karin ist eine wichtige Bezugsperson und Ansprechpartnerin für die Kinder und oft auch Spielkameradin. Als guter Geist des Hauses sorgt sie für Ordnung, ausgeglichenes Klima in der Gruppe und verwöhnt uns mit guter Jause und anderen Köstlichkeiten (Kuchen, Pizza, ...)



WIE SEHEN WIR KINDER UND UNS?

Bild vom Kind

Selbstbewusst, offen, selbständig, frei, aktiv, begeisterungsfähig, neugierig, herzlich, dankbar, sensibel, forschend, einzigartig, lebhaft, anhänglich, Eroberer, experimentierfreudig, lernfreudig, lebendig, wissbegierig, Entdecker, mutig, unternehmenslustig, fröhlich, genussfähig, Welterkunder, kreativ, bewegungshungrig, interessiert, fordernd, gefühlsbetont, spontan, kritisch, tolerant, mitfühlend, freiheitsliebend, engagiert, verletzlich, anstrengungsbereit, ehrlich, unvoreingenommen, beobachtend



Erziehverhalten

Wie soll nun die Erzieherin sein, die zu den Kindern **eine gute Beziehung** aufbauen kann, welche wir als beste Voraussetzung für die Arbeit mit Kindern sehen.

- Tolerant, aufmerksam, mitfühlend, spontan, beobachtend, zurückhaltend, einfühlsam, freundlich, lernfreudig, anerkennend, offen
- Experimentierfreudig, ehrlich, authentisch, reflektierend, objektiv, unvoreingenommen, verlässlich, kreativ, natur- und freiheitsliebend
- Ausdauernd, konsequent, selbstbewusst, entscheidungsfreudig, verständnisvoll, kompetent, mutig, geduldig, umsichtig, liebevoll

ZIELE UND UMSETZUNG

PÄDAGOGISCHE PROZESSE UND SCHWERPUNKTE

Pädagogische Planung, Reflexion und Beobachtung

Die schriftliche Planung und Reflexion ist ein wesentlicher Aspekt unserer Bildungsarbeit. Als Pädagoginnen orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Kinder, ihrem Entwicklungsstand und den Gegebenheiten der Umwelt. Die Kinder haben die Möglichkeit, das Bildungsgeschehen aktiv mitzugestalten. Für uns stellt die Planung eine gewisse Orientierungshilfe dar. Wir planen und reflektieren sowohl auf der Mikro- (für die einzelne Gruppe!) als auch auf der Makroebene (für die gesamte Einrichtung!)

Planungsschritte

Die Makroebene beinhaltet beispielsweise die Erstellung des Profils, des Leitbilds, der Pädagogischen Konzeption, der Jahresplanung...

Die pädagogische Planung setzt sich aus folgenden Aspekten zusammen:

Situationsanalyse

Zu Beginn des Arbeitsjahres erstellt jede Hortpädagogin eine Situationsanalyse. Sie beinhaltet vorwiegend Angaben zur Gruppenstruktur, zur familiären Situation und zu den örtlichen Gegebenheiten und ist immer wieder zu aktualisieren.

Pädagogische Orientierung

Das Formulieren von Pädagogischen Grundsätzen umfasst das persönliche Bild vom Kind, das eigene Rollenverständnis und die Prinzipien für das Zusammenleben in der Gruppe.

Der Wochenplan

Alle drei Wochen erstellt jede Hortpädagogin passend für ihre Gruppe eine schriftliche Vorbereitung. Die Pädagogin setzt Ziele aufgrund von Beobachtungen bzw. Interessen. Ausgehend von einem Schwerpunkt (z.B.: Eingewöhnung, Jahresthema bezogene Schwerpunkte ...) und unter Berücksichtigung der jeweiligen Gruppensituation, werden speziell für die Gruppe unterschiedlichste Aktivitäten (Rhythmik, Bewegungseinheiten, Zubereitung einer gesunden Jause, Werkarbeiten ...) geplant und Angebote gesetzt. Wünsche und Anregungen der Kinder werden aufgegriffen und fließen in den Wochenplan ein. Die Planung im Hort umfasst auch genaue Überlegungen zur Lern- und Einzelförderung und der Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Öffentlichkeit. Die schriftliche Planung wird der Leitung zur Einsicht und Unterschrift vorgelegt und fallweise von der zuständigen Inspektorin des Landes OÖ kontrolliert.

ZIELE UND UMSETZUNG

PÄDAGOGISCHE PROZESSE UND SCHWERPUNKTE

Beobachtungen

Spezielle Beobachtungen des einzelnen Kindes (Entwicklungsstand, Fähigkeiten und Fertigkeiten ...) und der Gruppenprozesse (Spielsituation und Konfliktverhalten ...) werden in der Reflexion festgehalten und fließen in die Planung mit ein.

Reflexion und Kindbeobachtung

In einer täglichen Niederschrift reflektieren wir unsere Arbeit, die Kinder und die Erreichung der angestrebten Ziele. Alle besonderen Ereignisse, weiterführende Ideen und Kindbeobachtungen finden Platz in unserer Reflexion.



ZIELE UND UMSETZUNG

PÄDAGOGISCHE PROZESSE UND SCHWERPUNKTE

Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist geprägt durch eine gute und regelmäßige Struktur, die den Kindern Sicherheit vermittelt. Gleichzeitig haben die Kinder viele Freiräume, die mit der Reife und den Bedürfnissen der Kinder wachsen.

Um 11.45 h öffnet der Hort, die Eltern haben aber bereits ab 11.00 h die Möglichkeit, mich telefonisch oder zu einem Gespräch im Hort zu erreichen.

Die Kinder bekommen in der Schule das Mittagessen und gehen anschließend in den Hort, wo sie von uns liebevoll begrüßt werden und gleich die Möglichkeit haben, ihr Herz auszuschütten und reden + erzählen können.

Wer nicht zum Mittagessen angemeldet ist, hat bei uns die Möglichkeit, kleine Speisen (die sie von zuhause bringen) im Backrohr, Toaster oder Mikrowelle aufzuwärmen und zu essen.

Wenn es das Wetter erlaubt, gehen wir dann in den Garten (auch nach den Aufgaben!). Der Aufenthalt im Freien ist für die Kinder immer lustig und spannend und wie wir Erzieher beobachten, im höchsten Maße lehrreich.

Für Kinder bedeutet draußen sein:

- Abenteuer erleben
- Freiheit, Unbeschwertheit, aber auch Herausforderung und Anstrengung
- den eigenen Körper spüren, erleben, kennen lernen
- mir wird etwas zugetraut – ich traue mich viel
- mir wird vertraut – ich bin verlässlich
- staunen können
- Stimmungen der Natur erleben und vieles mehr



Wir Erzieher beobachten:

- Kinder lernen selbsttätig und ganzheitlich
- Kinder arbeiten, forschen, planen, probieren, organisieren, experimentieren, erreichen viele Ziele, haben Erfolgserlebnisse, stoßen aber auch an Grenzen und lernen, diese zu akzeptieren
- Gesundheitserziehung findet hier statt (Bewegung an frischer Luft, Stärken der Kondition)
- gewinnen Einblick in Naturvorgänge
- Erleben des Jahreszeitenwechsels mit allen Sinnen ist nur im Freien möglich
- Achtung vor der Natur wird grundgelegt (auch bei Ausflügen und Spaziergängen!)
- die Kinder machen Gemeinschaftserlebnisse

ZIELE UND UMSETZUNG

PÄDAGOGISCHE PROZESSE UND SCHWERPUNKTE

Unsere Lieblingsbeschäftigungen im Garten:

Ballspiele: Fußball, Völkerball, abschießen, Basketball, Federball, Family Tennis, ...

Fangspiele: Ketten-, Elefantenfangen, Krabbe spielen

Gesellschaftsspiele: Feuer-Wasser-Sturm, Kaiser wie viel Schritte darf ich machen, Hindernisläufe, Geschicklichkeitsspiele (bei Regenwetter auch im Spielzimmer), Seildrehen/-hüpfen, Bauen im Sand, schaukeln, klettern, lesen, träumen, Uno spielen auf der Decke;

Übergang zur Lernstunde:

Zwischen 13.30 h und 14.00 h treffen wir uns zu gemeinsamen Aktivitäten im Gruppenraum und nützen die Zeit, wo alle beisammen sind für:

- Gespräche (aktuelle Themen) – Kinderkonferenz
- Geschichten hören
- Lernen von Liedern und Gedichten
- Geburtstagsfeiern
- Proben für Feste, Aufführungen, ...



Feste im Jahreskreis, die bei uns im Hort gefeiert werden:

- Geburtstage
- Nikolaus (kommt tatsächlich zu den Kindern!)
- Adventfeiern
- Weihnachtsfeier in der Gruppe (aber auch bei den Senioren gestalten wir eine)
- Fasching (mit Verkleidung)
- Osterfeier
- Muttertagsfeier bei den Senioren
- Sommerfest

- Ziele:**
- Feste verbinden die Gruppengemeinschaft durch gemeinsames Tun und Erleben
 - Feste sind freudvolle Ereignisse für das einzelne Kind und die Gruppe
 - Feste gliedern das Jahr in verschiedene, für das Kind überschaubare Abschnitte
 - Traditionen werden gepflegt
 - Kinder erleben Brauchtum als Teil der Kultur
 - Feste sind Ausdruck unserer Lebendigkeit und Lebensfreude
 - Förderung von Kreativität, Sprache, emotionaler Intelligenz, kognitive und motorische Fähigkeit bei den Vorbereitungsarbeiten finden statt
 - Integration wird gelebt und Toleranz geübt

ZIELE UND UMSETZUNG

PÄDAGOGISCHE PROZESSE UND SCHWERPUNKTE

Lernstunde:

Die Kinder haben die Möglichkeit, in der Zeit von 14.00 h – 15.00 h ihre Hausaufgaben selbständig und in Ruhe zu erledigen, wenn nötig aber jederzeit die Möglichkeit, zum Fragen und erklären lassen.

- Ziele:**
- Selbständigkeit
 - Selbstvertrauen
 - Ausdauer
 - Konzentrationsfähigkeit
 - logisches Denken
 - Förderung der Merkfähigkeit
 - Zusammenhänge erfassen



Umsetzung:

Zur Festigung und Wiederholung des in der Schule gelernten bieten wir:

- gezielte Übungsblätter
- Lernspiele (zB Rechenmaxi, Lükkästen, Quizkarten, Montessorispiele, ...)
- Anschauungsmaterialien
- Üben für Ansagen, Teste, Vorbereitung auf Schularbeiten (freiwillig – wer möchte!)

Gemeinsame Jause um ca. 15.00 Uhr:

(die Karin in der Mittagszeit teils mit den Kindern vorbereitet: zum Beispiel Kuchen, Joghurt, Obstsalat, Suppen). Zwei Kinder machen je eine Woche den Jausendienst. Sie sind verantwortlich fürs Tischdecken, Jause servieren, abräumen, ...



Ziele:

- Gemeinschaftserlebnis
- Gesundheitserziehung – gesunde Jause (viel Obst, Vollkornbrot, Aufstriche, ...)
- auf Tischkultur achten
- sinnvolle Jausengespräche
- Kennenlernen verschiedener Obst-, Gemüse- und Aufstrichsorten
- vielfältiges Angebot

ZIELE UND UMSETZUNG

PÄDAGOGISCHE PROZESSE UND SCHWERPUNKTE

Anschließend Freispielzeit:

Die Freispielzeit ist die wertvollste und beliebteste Zeit bei uns im Hort. Diese Phase ist gekennzeichnet durch die freie Wahl des Spielmaterials, Spielthema, Spielort, Spielpartner.

Die Freispielzeit ist eine wichtige Phase, in der die Kinder viel lernen. Vereinbarte Regeln werden beachtet. Viel Freiraum erfordert soziale Kompetenz, die spielerisch erworben wird. Die Kinder wagen sich an Neues heran. Erfolgserlebnisse sind möglich, aber sie lernen auch, Misserfolge auszuhalten. Im Rollenspiel spielen sie Erlebnisse des täglichen Lebens und können diese so leichter verarbeiten.

Wichtig ist uns bei all dem auch:

- **Kinder brauchen Erzieherinnen, die wahrnehmen, was sie beschäftigt**
- **Immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte haben**
- **Die auch trösten und Tränen trocknen**

Zusätzliche Angebote

- Betreuung und viele Aktivitäten an schulfreien Tagen und in den Ferien
- Sportangebote: schwimmen gehen, Wett-, Geschicklichkeits-, Ballspiele, schnuppern bei Tennis- und Fußballverein
- Englischkurs mit Nativespeaker (wenn genug Kinder angemeldet werden)
- Kulturpädagogische Angebote: Besuch im Landestheater, Museumsbesuche, Lesewanderungen, Ausflüge ins Ars Electronica
- Besuch der örtlichen Einrichtungen: Bäcker, Bücherei, Bio- und Obstbauern, Pfarrhof



ZIELE UND UMSETZUNG

PÄDAGOGISCHE PROZESSE UND SCHWERPUNKTE

Anmeldung, Eingewöhnung und Verabschiedung

Anmeldung

Bereits im Mai, Juni, bevor das Kind in die Schule bzw. in den Hort kommt, findet der erste persönliche Kontakt mit der Hortleiterin statt. Gemeinsam mit den Eltern kann es die Horträumlichkeiten besichtigen und erste Fragen stellen.

Eingewöhnung

In den ersten Hortwochen lernen die Kinder sich im Tagesablauf zurechtzufinden und sich im Hort zu orientieren. Es werden erste Freundschaften geschlossen und es wird viel Zeit zum gemeinsamen Spielen und Beobachten eingeplant.

Schnuppertag

Mit einem persönlichen Brief werden die neuen Kinder vor den Sommerferien zu einem Schnuppertag eingeladen mit dem Ziel, das Hortgeschehen, Kinder und Erzieher kennenzulernen.

Die ersten Schultage

Der 1. Schultag gehört den Eltern, dann werden die Kinder von der gruppenführenden Pädagogin von der Schule abgeholt. Wenn die Kinder genug Sicherheit auf dem Weg zum Hort erlangt haben, dürfen sie mit ihren Freunden alleine in den Hort marschieren, worauf sie immer sehr stolz sind.

Verabschiedung

In der letzten Juniwoche findet unser Sommerfest statt, mit Wettspielen, Quiz und Eisessen im Garten. Kinder, die den Hort verlassen, werden mit einer kleinen Abschiedsfeier in der Gruppe (Lieblingsgeschichte, Lied, kleines Geschenk, Foto) liebevoll verabschiedet.



VERANTWORTUNG DER LEITUNG

TEAMARBEIT UND FORTBILDUNG

Verantwortung der Leitung

Für gute Teamarbeit ist das Schaffen von positiven Rahmenbedingungen besonders wichtig – jeder soll sich im Hort wohl fühlen. Ebenso wichtig ist eine gute Organisation: Büroarbeiten, Dienstpläne, Besorgungen, Termine, ... unumgänglich. Die Leiterin muss wichtige Entscheidungen treffen und den Rechtsträger, das Team, die Eltern und die Öffentlichkeit gut informieren. Sie trägt die Verantwortung über pädagogische, pflegerische, hauswirtschaftliche und organisatorische Arbeiten. Auf kollegialem Weg erfolgt die Kontrolle pädagogischer und organisatorischer Aufgaben sowie der Erreichung gemeinsamer Ziele. Zu den wichtigsten Tätigkeiten zählen auch Kooperation, Kontakte knüpfen, Elternbriefe verfassen, gemeinsame Lösungen bei Problemen finden **Teamarbeit, Fortbildung, Konfliktmanagement**.

Teamarbeit / Mitarbeitergespräch

Diese lebt vom ständigen Austausch untereinander. Wir ziehen gemeinsam an einem Strang, jeder soll seine Meinung, Bedürfnisse und seine Kenntnisse beitragen. Dafür gibt es bei uns (neben regelmäßigem bzw. täglichem Austausch) eine wöchentliche Dienstbesprechung. Hier besprechen wir die aktuelle Situation bzw. Anforderungen der nächsten Woche, planen gemeinsame Aktivitäten, Feste, ... Die Ergebnisse werden in einer Protokollmappe festgehalten, alle Kolleginnen haben jederzeit die Möglichkeit zur Einsicht und geben ihr Einverständnis dafür mit ihrer Unterschrift.

Die Leiterin führt mit ihren Kolleginnen ein Vieraugengespräch, welches sehr persönlich und diskret abläuft. Es wird von beiden Seiten schriftlich vorbereitet, Ziele werden festgelegt und beim nächsten Gespräch wird die Erreichung dieser überprüft. Jede Kollegin ist über die Allgemeinen Dienstvorschriften informiert, hält sich daran und an die Schweigepflicht und ist sich ihren Aufgaben und Verantwortungen bewusst. Wesentlich für uns ist ein respektvoller Umgang, Verlässlichkeit und gegenseitiges Vertrauen. Gemeinsam bemühen wir uns, auftretende bzw. bestehende Konflikte, ungeklärte Probleme oder unangenehme Situationen im Team anzusprechen und zu klären. Mit Humor, Spaß und Freude an unserer Arbeit versuchen wir die täglichen Anforderungen des Hortalltags zu meistern.

Fortbildung

Alle Kolleginnen nehmen jährlich an einem der vom Land Oberösterreich zur Verfügung gestellten Fortbildungen teil und informieren die anderen über das Seminar in den Teamgesprächen. Ebenso lesen wir regelmäßig Fachliteratur, Fachzeitschriften, Folder, ..., die wir für die anderen Kolleginnen dann zur Einsicht im Büro auflegen und zu mancher Diskussion anregen. Wir sind stets bemüht, positive Erfahrungen und neue Erkenntnisse in unsere Arbeit mit den Kindern einfließen zu lassen.

ZUSAMMENARBEIT

Zusammenarbeit mit den Eltern

Arbeit mit den Kindern transparent machen

- Eltern sollen Vertrauen in **uns** und unser **Tun** mit ihren Kindern haben. Dazu brauchen sie Informationen darüber warum, was und wie wir mit ihren Kindern arbeiten.
- **Vertrauensvolles Miteinander** der **Erzieher und der Eltern** trägt auch viel dazu bei, dass sich die Kinder im Hort **wohl und geborgen** fühlen.

Formen der Elternarbeit in unserem Haus

- Schnuppertage für Kinder und Eltern
- Folder
- Elternabende
- Elterntafel
- Infos im Elternheft
- pädagogische Elterngespräche
- regelmäßiger Austausch mit den Eltern (Elternsprechstunde)



Gute Elternarbeit ist die wichtigste Öffentlichkeitsarbeit!

ZUSAMMENARBEIT

Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit

Qualitativ hochwertige Öffentlichkeitsarbeit ist eine planmäßige, strukturierte und professionell gestaltete Herstellung von Öffentlichkeit, bei der die Einrichtung durch klare Informationen, Fakten und Tatsachen der eigenen Arbeit weitergibt, mit dem Ziel, Aufgaben und Ansprüche transparent zu machen, das Ansehen in der Öffentlichkeit zu steigern und dabei das Vertrauen zur Öffentlichkeit aufzubauen und zu pflegen. (Aus Armin Krenz, „Handbuch Öffentlichkeitsarbeit“ Freiburg 1997, S.30)

Zielgruppe

- Eltern
- Lehrer
- Sozialarbeiter
- Erhalter
- Öffentlichkeit in Buchkirchen

Wie findet bei uns die Öffentlichkeitsarbeit statt?

- engagierte Elternarbeit
- Artikel in der Gemeindezeitung
- Elterntafel
- Teilnahme an Festen und Aktivitäten der Gemeinde und Pfarre (Weihnachts-, Muttertagsfeier bei den Senioren, Mitgestalten bei Kindergottesdiensten,...)
- Leitbild
- Folder
- Konzeption



SCHLUSSWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ich freue mich, wenn Sie einen informativen und persönlichen Einblick in unsere tägliche Arbeit, mit den Kindern, den Kolleginnen, Eltern, Lehrern und der Öffentlichkeit gewonnen haben und hoffe, dass wir Ihnen „unseren Hort“ als Lebens- und Erlebnisbereich für unsere Schulkinder ein Stück näher bringen konnten.

Als stolze Leiterin unseres größer gewordenen Hortes (auf 2 Gruppen!) möchte ich nun einigen Personen danken, die mir bei der Erstellung und bei der Ausarbeitung mit Rat und Tat zur Seite standen.

Frau Mag. Lisa Kneidinger und Frau Mag. Heidi Stieger, die mir beim Leiterinnenseminar das Basiswissen zur pädagogischen Konzeptentwicklung vermittelten.

Unserer Bürgermeisterin, Frau Regina Rieder und dem Amtsleiter Herrn Alfred Alt, die stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen und Wünsche haben und viel Interesse am Hort zeigen.

Meiner Kollegin Karin Bauer, die mir bei der Ausarbeitung mit Rat und Tat und aufmunternden Worten zur Seite stand.

Frau Doris Haubert, die das Layout entworfen hat.

Allen meinen Hortkindern, die sich für das Konzept fotografieren ließen und tolle Zeichnungen und Bastelarbeiten entwarfen und Ihren Eltern für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Und zuletzt den vielen lieben Menschen, die mich motivierten, unterstützten und mich in unterschiedlichster Weise bestärkten (ganz besonders auch meine Tochter Victoria).



